

„Arbeitskreis Kinder- und Jugendtheater Bayern“ gegründet

Auf Initiative der ASSITEJ, des Stadttheaters Ingolstadt, des Theaters Mumpitz in Nürnberg und des Jungen Theaters Regensburg haben am 22. November Vertreter aus 15 Bayerischen Theatern während eines ersten Arbeitstreffens am Stadttheater Ingolstadt einen „Arbeitskreis professionelles Theater für Kinder- und Jugendliche in Bayern“ unter dem Dachverband der ASSITEJ Bundesrepublik Deutschland e.V. gegründet, als Sprecher wurden Andrea Maria Erl (Theater Mumpitz, Nürnberg), Kathrin Lehmann (Stadttheater Ingolstadt) und George Podt (Schauburg München) gewählt. Zum Gründungstreffen waren etwa 30 Theater aus Bayern eingeladen, von denen einige Theater aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen konnten, aber bereits signalisiert haben, bei einem der nächsten Treffen dem Arbeitskreis beizutreten. Die Mitglieder des Arbeitskreises sind Stadt-, Landes-, Staatstheater sowie freie Theatergruppen und Privattheater - alle teilnehmenden Theaterhäuser haben das Kinder- und Jugendtheater ganz unterschiedlich in ihre Organisation eingebunden: Von einzelnen Produktionen im Jahr über integrierte Modelle, eigene Sparten bis hin zu eigenständigen Häusern, die sich ausschließlich der Produktion von Kinder- und Jugendtheater widmen. In einer an das Arbeitstreffen anschließenden Pressekonferenz berichteten die neugewählten Sprecher über die Ziele des Arbeitskreises, der in anderen Bundesländern bereits existiert. Helmut Wenderoth, Sprecher des AK Nordrhein-Westfalen und Mitglied des Leitungsteams des KRESCHtheaters in Krefeld, berichtete beispielsweise zu Beginn des Arbeitstreffens über die jahrzehntelange und erfolgreiche Arbeit auf NRW-Landesebene. Ziel des Arbeitskreises ist es vor allem, die Position des professionellen Theaters für Kinder und Jugendliche in Bayern zu stärken:

Bildungs- und kulturpolitisch sind die Kinder- und Jugendtheater in Zeiten lauter werdender Diskussionen um eine nachhaltige Bildung von besonderer Relevanz, daher müssen gemeinsame Interessen auch kulturpolitisch vertreten werden. Auch die Position der einzelnen Theater in ihrer Stadt soll durch den Arbeitskreis gestärkt werden - durch regelmäßige Treffen und künstlerischen Austausch werde auf inhaltlicher und ästhetischer Ebene eine gegenseitige Befruchtung stattfinden, so die Hoffnung, und durch eine konstruktive Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Arbeitsweisen der Theater eine Weiterentwicklung in der theatralen Sprache des Kinder- und Jugendtheaters angestoßen werden. Während der nächsten Arbeitstreffen im Frühjahr im Theater Regensburg und während der Bayerischen Theatertage in Nürnberg werden die gemeinsamen Positionen entwickelt.

In Ingolstadt waren anwesend: Theater Kopfüber Ansbach, Junges Landestheater - Landestheater Coburg, Stadttheater Fürth, Junges Theater - Städtebundtheater Hof, Junges Theater - Stadttheater Ingolstadt, kleines theater - Kammerspiele Landshut, Schauburg München, Theater am Gärtnerplatz München, Stückwerk München, Theater Pfütze Nürnberg, Theater Mumpitz Nürnberg, Gostner Hoftheater Nürnberg, U18 plus - Staatstheater Nürnberg, Junges Theater - Theater Regensburg und Junges Theater - Mainfranken Theater Würzburg.

mykenae Theater-Korrespondenz

Spielzeit 2012/13

63. Jahrgang

Ausgabe 10

30.11.12